

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

CB **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

CBA **Wissenschaft und Forschung**

Deutschland

1933 - 1945

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Gremienmitglieder

Vertreibung und Exil

BIOGRAPHIENSAMMLUNG

18-2 ***Vertreibung aus dem Wissenschaftssystem*** : Gedenkbuch für die im Nationalsozialismus vertriebenen Gremienmitglieder der DFG / Karin Orth. - Stuttgart : Steiner, 2018. - 449 S. : 29 Fotografien ; 24 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft ; 7). - ISBN 978-3-515-11953-5 : EUR 66.00
[#5914]

Im Jahr 2016 hat die angesehene Freiburger Historikerin Karin Orth eine grundlegende Studie zur Wissenschaftspolitik der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) nach 1933 vorgelegt.¹ Man muß sich dabei vor Augen halten, daß zwei Historikergenerationen dieser Aufgabe nicht nachgekommen waren. Doch die NS-Vergangenheit ist und bleibt eine „Vergangenheit, die nie vergeht“,² die immer noch ihre Schatten wirft und deren Aufarbeitung auch noch nach über achtzig Jahren notwendig und sinnvoll ist. Der jetzt anzuzeigende Band ist sozusagen eine Ergänzung zu dem von 2016; er ist aber nicht nur ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte, sondern erscheint bewußt im Vorfeld des 100. Geburtstags der DFG (S. 10).

¹ ***Die NS-Vertreibung der jüdischen Gelehrten*** : die Politik der Deutschen Forschungsgemeinschaft und die Reaktion der Betroffenen / Karin Orth. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 480 S. ; 23 cm. - Zugl.: Freiburg (Breisgau), Univ., Habil.-Schr., 2015. - ISBN 978-3-8353-1863-2 : EUR 44.00 [#4868]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8125>

² ***Vergangenheit, die nicht vergeht*** : eine psychoanalytische Zeitdiagnose zur Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus / Ingrid Peisker. - Orig.-Ausg. - Gießen : Haland und Wirth im Psychosozial-Verlag, 2005. - 804 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-89806-929-8. - EUR 69.90. - Literaturverzeichnis S. 771 - 804.

In Ihrer Habilitationsschrift hatte Orth bereits drei Biographien von jüdischen / „nichtarischen“ DFG-Gremienmitgliedern (Carl Neuberg, Alfred Philippson und Heinrich Spangenberg) exemplarisch untersucht und ausführlich vorgestellt. Jetzt liefert sie die Biographien aller Gremienmitglieder nach, die aus rassistischen oder politischen Gründen vertrieben wurden. Insgesamt handelt es sich um neunundzwanzig Biogramme, die, anders als Handbuch- oder Lexikonartikel, nicht nur stichwortartig die individuellen Schicksale berücksichtigen, sondern auch der Frage nachgehen, was die Porträtierten im Bereich der Forschungsförderung für ihre jeweiligen Fächer geleistet haben. Zur Erinnerung des Lesers sei angemerkt, daß die DFG am 30. Oktober 1920 unter dem Namen Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft gegründet wurde und im Jahr 1929 ihren Namen in Deutsche Gemeinschaft zur Erhaltung und Förderung der Forschung änderte, der dann nur noch in der Kurzform Deutsche Forschungsgemeinschaft verwendet wurde. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde die DFG 1949 wiedergegründet. Sie verstand und versteht sich als eine „freie Selbstverwaltung der Wissenschaft“, und ihre Amtsträger und Gutachter werden von den Mitgliedern der *scientific community* gewählt. Die wichtigsten Organe der DFG sind daher die Mitgliederversammlung, das Präsidium, die Fachkollegien (Fachausschüsse) und der Hauptausschuß. Daran hat sich bis heute nichts Grundlegendes geändert.

Orth ordnet die von ihr verfaßten Lebensskizzen nach den jeweiligen Mitgliedschaften in den Gremien: *Präsidium* (Fritz Haber; Heinrich Konen), *Hauptausschuß* (Gustav Radbruch, Eduard Schwartz), *Fachausschüsse* für *Jurisprudenz* (Erwin Jacobi, Erich Kaufmann, Abrecht Mendelssohn Bartholdy, Arthur Nußbaum, Ernst Rabel, Heinrich Triepel), für *Staatswissenschaften* (Goetz Briefs), für *Theoretische / Praktische Medizin* (Martin Hahn, Erich Hoffmann, Leo von Zumbusch), für *Philosophie* (David Katz, Wolfgang Köhler), für *Alte und orientalische Philologie* (Werner Jaeger, Hermann Ranke), für *Kunstwissenschaften* (Adolph Goldschmidt), für *Geologie, Mineralogie und Geographie* (Alfred Philippson, Wilhelm Salomon Calvi, Leo Waibel), für *Chemie* (Ernst Berl, Carl Neuberg, Lothar Wöhler), für *Physik* (Wolfgang Gaede), für *Mathematik* (Issai Schur), für *Bauingenieurwesen* (Heinrich Spangenberg), für *Hochbau und Architektur* (Hans Poelzig). In einem Annex (S. 389 - 394) werden auch die NS-verfolgten Mitglieder der Notgemeinschaft porträtiert, die nicht von den Wissenschaftlern gewählt, sondern vom Reichsinnenministerium in die Gremien entsandt wurden. Es handelt sich um Rudolf Hilferding, Otto Hoetzsch, Bruno Kuske, Julius Moses und Georg Schreiber. Den *Anhang* bilden höchst nützliche Tabellen (S. 397 - 400), die eine schnelle Orientierung ermöglichen: Tabelle 1. *Die vertriebenen DFG-Gremienmitglieder* [nach Gremien], Tabelle 2. *NS-verfolgte, der DFG zugeordnete Abgeordnete des Reichsinnenministeriums*, Tabelle 3. *Die ersten Fachausschüsse der Notgemeinschaft 1920/21*, Tabelle 4. *Die Vorsitzenden der Fachausschüsse 1920/21 bis 1933*. Ein *Abkürzungsverzeichnis* (S. 401 - 403), ein ausführliches *Quellen- und Literaturverzeichnis*

(S. 405 - 437) und ein *Abbildungsverzeichnis*³ (S. 449) bilden den Schluß. Der Band ist umsichtig und sorgfältig lektoriert. Leider fehlt ein Namensindex.

Orth hat alle Biogramme selber verfaßt, die dadurch aus „einem Guß“ wirken. Zwar gibt es bei den meisten Porträtierten Vorarbeiten, gelegentlich sogar Monographien,⁴ aber sie hat diese durch eigene Archivstudien vertieft und erstmals die Tätigkeit der Gremienmitglieder im Bereich der Forschungsförderung herausgearbeitet. Die sprachliche Darstellung paßt sich den Lebensläufen an, die dadurch an keiner Stelle stereotyp wirken. Wichtig ist anzumerken, daß von den neunundzwanzig insgesamt gewürdigten Gelehrten zwanzig Opfer der Rassenideologie wurden, neun aus zumeist politischen Gründen ihren Posten verloren, aber nur vierzehn emigrierten⁵ und fünfzehn in Deutschland verblieben; einer beging Selbstmord, einer wurde Opfer der NS-Vernichtungspolitik. Dabei ist es nicht so, wie man vielleicht vermuten könnte, daß die rassistisch Verfolgten stets emigrierten und die politisch Verfolgten im Land blieben. Die absurde nationalsozialistische Ras-

³ Jede Porträtskizze enthält zu Beginn ein Porträtphoto in der heute üblichen graustichigen Qualität.

⁴ Genannt seien als Beispiele ***Ernst Rabel und das Kaiser-Wilhelm-Institut für Ausländisches und Internationales Privatrecht 1926 - 1945*** / Rolf-Ulrich Kunze. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2004. - 272 S. ; 23 cm. - (Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus ; 8). - ISBN 3-89244-798-5 : EUR 24.00 [9017]. - Rez.: **IFB 06-2-299** <http://swbplus.bszbw.de/bsz111692903rez.pdf> - **Werner Jaeger: Wissenschaft, Bildung, Politik** / hrsg. von Colin Guthrie King und Roberto Lo Presti. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - 266 S. ; 25 cm. - (Philologus : Supplemente ; 9). - ISBN 978-3-11-054803-7 : EUR 99.95. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1129273962/04>

⁵ Ihre Namen finden sich auch in ***Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933*** = International biographical dictionary of Central European émigrés 1933 - 1945 / [hrsg. vom Institut für Zeitgeschichte, München und von der Research Foundation for Jewish Immigration, Inc., New York unter der Gesamtleitung von Werner Röder und Herbert A. Strauss]. - München : Saur. - 30 cm. - Vol. 2. General ed. Herbert A. Strauss and Werner Röder. - ISBN 3-598-10087-6. - Unveränderter Nachdruck 1999. - Bd. 1. Politik, Wirtschaft, öffentliches Leben / Leitung und Bearb. Werner Röder ; Herbert A. Strauss unter Mitw. von Dieter Marc Schneider ; Louise Forsyth. Autoren: Jan Foitzik ... - 1980. - LVIII, 875 S. - ISBN 3-598-11420-6. - Vol. 2. The arts, sciences, and literature / research, writing and ed. at the Research Foundation for Jewish Immigration: Fred Bilenkis ... Research and writing at the Inst. für Zeitgeschichte: Brigitte Bruns ... Ed.: Hannah Caplan (managing) ; Belinda Rosenblatt. - ISBN 3-598-10089-2. - Pt. 1. A - K. - 1983. - XCIV, 677 S. - Pt. 2. L - Z. - 1983. - S. 681 - 1316. - Bd. 3. Gesamtregister / unter d. Leitung von Werner Röder zsgest. von Sybille Claus - 1983. - XX, 281 S. - ISBN 3-598-10090-6. - Es geht um folgende Einträge: Haber II,1, 440 - 447; Kaufmann II, 1, 615; Mendelssohn Bartholdy II,2, 803; Nußbaum II,2, 869; Rabel II, 2, 934; Briefs II,1, 156; Katz II,1, 555 - 556; Köhler II,1, 638; Jaeger II,1, 561-562; II,2, 940; Goldschmidt II,1, 392; Salomon Calvi II,2, 1200; Berl II,1, 93; Neuberg II,1, 853; Schur II,2, 1056. - Der Vergleich dieser Einträge mit Orths Lebensskizzen ist höchst aufschlußreich und unterstreicht, daß Lexikoneinträge immer nur der ersten Orientierung dienen können.

senpolitik mit ihren Differenzierungsgraden und die Behandlung der „Misch-ehen“ konnte Verfolgten einen Zeitaufschub zum Überleben in Deutschland gewähren.⁶

Die Amtsenthebungen wurden bekanntlich mit Willkür-Gesetzen begründet, die der NS-Staat zeitnah zu seiner Etablierung erließ. Es sind dies insbesondere das **Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums** vom 7. April 1933 und das sog. **Reichsbürgergesetz** vom 15. September 1935 mit ihren entsprechenden Durchführungsverordnungen. Orth resümiert dies kurz und knapp. Es erübrigt sich festzustellen, daß die meisten der Emigrierten (zeitweise oder auf Dauer) in Großbritannien (Fritz Haber, Albrecht Mendelssohn Bartholdy, David Katz) oder den USA (Arthur Nussbaum, Ernst Rabel, Goetz Briefs, Wolfgang Köhler, Werner Jaeger, Hermann Ranke, Leo Waibel, Ernst Berl, Carl Neuberg) unterkamen und meist ihre wissenschaftliche Karriere fortsetzen konnten.

Karin Orth erweist sich erneut⁷ als sachkundige, präzise und empathische Biographin und zugleich als Chronistin eines der dunkelsten Abschnitte der deutschen Wissenschafts- und Wissenschaftsverwaltungsgeschichte. Ihr Buch ist ein wirkliches Gedenkbuch, das nicht nur von Verfolgung, Tod,

⁶ **Die "Nürnberger Gesetze" oder die Verwaltung des Rassenwahns 1933 - 1945** / Cornelia Essner. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2002. - 477 S. ; 24 cm. - Zugl.: Berlin, Techn. Univ., Habil.-Schr., 2000). - ISBN 978-3-506-72260-7 : EUR 50.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/963952404/04>

⁷ Bereits früher war sie als Mitherausgeberin an einem Band der **Beiträge zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft** beteiligt: **Die Deutsche Forschungsgemeinschaft 1920 - 1970** : Forschungsförderung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik / Karin Orth ; Willi Oberkrome (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2010. - 549 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft ; 4). - ISBN 978-3-515-09652-2 : EUR 65.00 [1381]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz323655467rez-1.pdf> - Auch weitere Bände der Reihe haben Schwerpunkte bei der Zeit des Nationalsozialismus: **Wissenschaft - Planung - Vertreibung** : Neuordnungskonzepte und Umsiedlungspolitik im 20. Jahrhundert / Isabel Heinemann ; Patrick Wagner (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2006. - 222 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft ; 1). - ISBN 3-515-08733-8 : EUR 36.00 [8859]. - **IFB 06-2-291** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118753665rez.htm> - **Man, medicine, and the State** : the human body as an object of government sponsored medical research in the 20th century / Wolfgang U. Eckart (ed.). - Stuttgart : Steiner, 2006. - 297 S. ; 24 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft ; 2). - ISBN 978-3-515-08794-0 - ISBN 3-515-08794-X : EUR 43.00 [8860]. - Rez.: **IFB 06-2-292** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz25236841xrez.htm> - **Zwischen Erziehung und Vernichtung** : Zigeunerpolitik und Zigeunerforschung im Europa des 20. Jahrhunderts / Michael Zimmermann (Hrsg.). - Stuttgart : Steiner, 2007. - 591 S. : Ill. ; 25 cm. - (Beiträge zur Geschichte der Deutschen Forschungsgemeinschaft ; 3). - ISBN 978-3-515-08917-3 : EUR 80.00 [9281]. - Rez.: **IFB 07-1-183** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz263165892rez.htm> - Zur Forschungsförderung der DFG im Dritten Reich vgl. auch **"Nur politisch Würdige"** : die DFG-Forschungsförderung im Dritten Reich 1933 - 1937 / Lothar Mertens. - Berlin : Akademie-Verlag, 2004. - 414 S. : graph. Darst. ; 25 cm. - ISBN 3-05-003877-2 : EUR 64.80 [7964]. - Rez.: **IFB 04-2-515** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz109738004rez.htm> [KS].

Schmerz, nicht nur von Niedertracht, Verleumdung und Feigheit berichtet, sondern auch von intellektueller Redlichkeit und Unbestechlichkeit. Wer könnte z.B. den Psychologen Wolfgang Köhler vergessen, der als einziger deutscher Hochschulprofessor in einem Zeitungsartikel gegen die Verfolgung und Amtsenthebung jüdischer Kollegen protestierte? Dieser Artikel erschien in der **Deutschen Allgemeinen Zeitung** vom 28. April 1933. Köhler sprach sich darin gegen alle Maßnahmen aus, die „plötzlich die Existenz von ganz Unschuldigen zerstören“, denn er teile nicht die Meinung, „daß jeder Jude, als Jude, eine niedere, minderwertige Form von Menschentum darstellt“ (hier S. 210).

Frank-Rutger Hausmann

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9026>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9026>